

Am Wegesrand notiert

## Leichtfüßiger Bürgermeister

Bei der zwölften Auflage 2015 waren es mehr als 1500 »Finisher«. Diesmal erreichten knapp 1350 Sportler das Ziel: 725 Läufer über 18 Kilometer und 376 über zehn Kilometer, außerdem 39 Walker und 188 Mädchen und Jungen beim Schülerlauf.

Ohne Frage ist das für die Macher vom LC Solbad ein zufriedenstellender Wert. „Wir wollen ja nicht nur wachsen, sondern gute Veranstaltungen anbieten“, betont LC-Vorsitzender Hubert Kaiser.

Ernsthafte Verletzungen erlitt kein Starter. Rennarzt Dr. Hans Scheller berichtete lediglich von „Kleinigkeiten“.

Christian Rickel und die anderen Sportler genossen wunderbare Bedingungen: Herrlicher Sonnenschein und spätsommerliche Temperaturen luden geradezu zum Laufen ein.

Kein Wunder also, dass Hubert Kaisers Bilanz durchweg positiv ausfiel: „Es hat alles sehr gut geklappt.“

Sie schmecken nach dem Sport am besten: Rund 120 erfrischende Kilogramm der Marke Elstar vom Apfelparten Linhorst warteten im Ziel auf die Läufer. Wer lieber Bananen isst, wurde ebenfalls fündig.

Trinken ist wichtig. Am LC-Stand gab es für die Läufer Wasser mit und ohne Dextro-energen und Zitronentee.

Im Zelt der Physiotherapie von Markus Majer und Hilke Engel-Majer herrschte Hochbetrieb. Das Inhaber-Ehepaar knetete nur wenige Minuten, nachdem es Hand in Hand eingelaufen war, selbst fleißig mit.

Eine tragbare Erinnerung: Alle »Finisher« erhielten ein T-Shirt. Viele streiften es sofort über.

Ganz schön flott: Erster Walker auf der Zehn-Kilometer-Strecke war Jürgen Wittmann (BSG Sparkasse Lemgo) in 1:12,18 Stunden.

Eine gute Tradition ist es, Werthers Schnellste auszuzeichnen. Rainer Demoliner (1:17,43 Std.) und Sabine Engels (1:18,43 Std.) lagen vorn.

Leichtfüßig lief Borgholzhausens Bürgermeister Dirk Speckmann nach zehn Kilometern in 54:37 Minuten ein, Werthers Stadtoberhaupt Marion Weike nahm als Walkerin teil. Hubert Kaiser würde sich freuen, 2017 auch Steinhagens Bürgermeister Klaus Besser zu begrüßen. Aber nicht nur ihn, wie er augenzwinkernd feststellte: „Der Landrat hat bei uns ein Versprechen offen.“



Wo er ist, ist vorn: Elias Sansar, in den vergangenen Jahren häufig Sieger über zehn Kilometer, läuft der Konkurrenz auch auf der 18-Kilometer-Distanz davon. FOTOS: C. HELMIG (2)

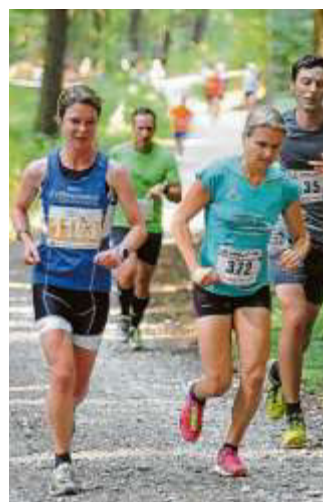
# Konter am Böckstiegelhaus

**13. Böckstiegel-Lauf:** Nach mehreren Siegen über zehn Kilometer demonstriert Elias Sansar über 18 Kilometer seine Klasse. Bei den Frauen gewinnt Silke Pfenningsschmidt-Gläsker. Sabine Engels freut sich über Platz drei

Von Claus-Werner Krefth

■ Werther. Engels sorgte dafür, dass der Veranstalter LC Solbad Ravensberg auch im Klassiker des Böckstiegel-Laufs, dem Hauptrennen über 18 Kilometer, nicht ohne Medaille blieb. Die Gewinnerin der diesjährigen »Nacht«, seit 2013 Seniorin der Klasse W45, lässt noch immer fast die gesamte jüngere Konkurrenz hinter sich. Am Samstag unterlag sie nur zwei Läuferinnen im Brackweder Trikot, die schon in der Siegerinnen-Chronik standen.

Die frisch verheiratete Silke Pfenningsschmidt-Gläsker, 2011 und 2012 ganz vorn, war erneut nicht zu schlagen. Auch nicht von der »Titelverteidigerin«, ihrer SVB-Vereinskollegin Melanie Genrich. „Ich habe mich spontan zur Teilnahme entschlossen“, verriet die Siegerin, „und wusste nicht, wo ich läuferisch zur Zeit stehe. Deshalb war ich froh, bis auf die letzten Kilometer von Melanies Tempogefühl profitieren zu können.“



Seite an Seite: Melanie Genrich (l.) und Silke Pfenningsschmidt.

schon auf der Ravensberger Straße jubelnd die Arme hoch. „Ich bin voll zufrieden, vor allem auch mit meiner Zeit“, betonte sie später und war voller Anerkennung für die beiden Brackwederinnen. »Bronze« verteidigte sie gegen die frühere Solbaderin Isabel Dickob, die erstmals über 18 Kilometer angetreten war und gleich Vierte wurde. Unterwegs hatte sie zweimal die dann in der Schlussphase stärkere Sabine Engels überholt.



Klatsch ab: Dirk Strothmann lässt sich kurz vor dem Ziel von Moderator Henning Tonn zum fünften Platz gratulieren. FOTO: P. KREUTZER

Respektabel auch der fünfte Platz, den Heike Schlüter vom Vermolder LiVe-Lauftreff als W40-Klassenbeste herauslief. In der Altersklasse W60 war Marianne Niemann vom LC Solbad einmal mehr konkurrenzlos, zudem wurde ihre Leistung mit dem achten Gesamtrang unter 152 Frauen belohnt.

Einstellig platzierte sich auch wieder Solbads Routinier Dirk Strothmann: Als Fünfter rückte der 47-Jährige

gegenüber dem Vorjahr einen Platz nach vorn und gewann erneut die Klasse M45. „Anfangs lauerte Gefahr durch Steine und Wurzeln, da wäre ich fast umgeknickt“, berichtete Strothmann. Bis zum gefährdeten Aschelohrer Anstieg lief er in einer Vierergruppe zusammen mit Adam Janicki, Björn Bohle und dem späteren Sieger Elias Sansar, während sich Jan Kerkmann schon überraschend deutlich abgesetzt hatte.



Glücklich: Sabine Engels bejubelt Platz drei. FOTO: C.-W. KREFT

Nach drei Siegen beim Böckstiegel-Lauf auf der Zehn-Kilometer-Distanz gab Sansar nun seinen Einstand über 18 Kilometer. Erst in der Nähe des Böckstiegelhauses schloss er zu Kerkmann auf und überholte diesen.

Dirk Strothmann lief in der zweiten Hälfte allein auf weiter Flur – für den Routinier eine neue Erfahrung: „Noch nie habe ich erlebt, dass vor und hinter mir eine so große Lücke war.“ > Lokales Werther



**Und los gehts:** Kurz nach Laufbeginn musste der Tross die Verkehrsverengung an der Mühlenstraße passieren – das erste Hindernis bereitete jedoch keinerlei Probleme.



**Wohltuend:** Louis Dawabi konnte sich bei der Massage im Zieleinlauf so richtig entspannen.

**Gesamtsieger:** Die schnellsten Läufer in ihrer jeweiligen Altersklasse wurden gesondert ausgezeichnet.

FOTOS: ANDRE SCHNEIDER

# Rennschnecken rennen auf den Spitzenplatz

**Böckstiegel-Lauf:** Die JSG Werther/Borgholzhausen und die 2b der Grundschule Werther räumen die begehrten Gruppenpreise beim 2,5-Kilometer-Schülerlauf ab. Am Venghauss-Platz herrscht Volksfest-Stimmung

■ **Werther** (ams). Die Anspannung steht Bjarne Heidner ins Gesicht geschrieben. „Wann geht es endlich los?“ Längst hat er seine Startnummer und den Chip angebracht. Wie alle anderen wartet er ungeduldig hinter dem Flatterband an der Mühlenstraße. Er wird einer von insgesamt 188 Finishern sein.

„Ihr müsst einfach noch ein bisschen hüpfen und hopsen“, rät Startsprecher Eckhard Kleine-Tebbe vom Ausrichter LC Solbad Ravensberg. Eltern am Streckenrand geben ihrem Nachwuchs letzte Tipps. Es herrscht Volksfest-Stimmung bei bestem Läufer-Wetter in der Böckstiegelstadt.

14 Uhr – endlich: das Startsignal ertönt. Die Jungen und Mädchen laufen los. Die erste Hürde meistern sie schon nach wenigen Metern. „Hier geht es ein bisschen bergab. Da müsst ihr nicht zu schnell laufen“, hatte Kleine-Tebbe den Kindern vor dem Start geraten. Doch alle Hinweise sind jetzt egal. Die Nachwuchsläufer kämpfen um jeden Meter. Bei einer Engstelle wird deutlich, wer das Rennen dominieren kann. Aaron Thies und Jos Gößling, späterer Gesamtsieger, passieren als Erste das Baum-Tor und setzen sich an die Spitze des Feldes.

„Die Großen sind ganz schön schnell gelaufen. Deshalb habe



**Stärkste Klasse:** Die Rennschnecken der Klasse 2b der Grundschule Werther konnten aus den Händen von Vera Consbruch, Filialleiterin der Kreissparkasse in Werther (hinten links), einen Scheck für die Klassenkasse entgegennehmen.

ich mich anfangs etwas nach hinten fallen lassen“, erzählt Louis Dawabi. Wie ihn erwartet alle Läufer auf dem Venghauss-Platz der Lohn für ihre sportlichen Höchstleistungen – riesiger Applaus der Zuschauer. Louis Dawabi ist mit seinem 42. Platz und 10:54 Minuten zufrieden. Er lacht, als er auf der Massage-Liege Platz nimmt.

Das große Teilnehmerfeld beim Schülerlauf und die dazugehörigen Eltern bilden auch eine stattliche Kulisse für den Zieleinlauf des Zehn-Kilometer-Laufs. Denn bis zur Siegerehrung vergehen noch einige Minuten. Der sehen vor allem die vielen Gruppen ge-

spannt entgegen. Am Ende stellen die Nachwuchshandballer der JSG Werther/Borgholzhausen mit 20 Teilnehmern die stärkste Gruppe. Die lauffreudigste Klasse kommt ebenfalls aus dem Ort: Die 2b der Wertheraner Grundschule erhält 150 Euro für die Klassenkasse. Passend zum Rennen hat Eva Brandes-Herlemann, die den Lauf für die Klasse organisiert hatte, ein Maskottchen mitgebracht – eine Rennschnecke.

Und Bjarne Heidner? Der landete auf Platz 30 der Gesamtwertung (Platz 11 seiner Altersklasse) mit einer Zeit von 10:25. Wie viele Läufer strahlte er mit der Sonne um die Wette.